

Symbol für Liebe ist bedroht

WLZ,
21.10.2019

Turteltaube ist Vogel des Jahres 2020 – Zerstörte Lebensräume und Jagd

Waldeck-Frankenberg – Sie steht für Glück, Liebe und Frieden: Die Turteltaube. Die sehr seltene, kleine Wildtaube ist zum Vogel des Jahres 2020 gekürt worden, weil ihre Zahl massiv zurückgegangen ist.

Ihre Lebensbedingungen sind alles andere als romantisch, schreibt der Naturschutzbund (NABU): „Seit 1980 sind fast 90 Prozent ihrer Bestände in Deutschland verloren gegangen.“ Es gäbe noch maximal 22 000 Brutpaare in Deutschland. Das Fehlen geeigneter Lebensräume – strukturreiche Wald- und Felldränder – durch industrielle Landwirtschaft und Jagd machen der kleinen Exotin unter den Tauben zu schaffen.

„Die vorher ungefährdete Turteltaube gilt inzwischen als eine der am stärksten von Bestandsrückgängen betroffenen Vogelarten Europas und übersprang 2015 auch auf der weltweiten Roten Liste die Vorwarnstufe und landete direkt in der Kategorie „gefährdet“, erklärt der Naturschutzbund.

Lebensräume sind selten geworden

„Die für die Brutpaare wichtigen Lebensräume wie Brachen, Ackersäume und Flächen an Kleingewässern sind selten geworden,“ erklärt der ehemalige Revierförster und Naturfotograf



Vogel des Jahres 2020 bei einer seltenen Dorflandung: Eigentlich ist die Turteltaube – zu erkennen an ihren unverwechselbarem farbenfrohen Gefieder – an Feldgehölzen und in der Nähe kleiner Wälder anzutreffen. Der Meringer Naturfotograf Dieter Bark hat eine Turteltaube jedoch auf einem Scheundach in Twiste entdeckt und aufgenommen. Sie war wohl auf der Durchreise Richtung Mittelmeer.

FOTO: DIETER BARK

Dieter Bark aus Meringhausen. Da die Turteltaube ihre Winter in Afrika südlich der Sahara verbringt – sie ist die einzige Langstreckenzieherin unter den Taubenarten Mitteleuropas – ist sie auch durch die Jagd massiv gefährdet. Legale und illegale Jagd dezimieren die Bestände erheblich: „Der hohe Abschuss und Fang am Mittelmeer und

in Nordafrika spielen eine wichtige Rolle beim Rückgang dieser kleinsten Wildtaube Europas“, erklärt der Experte.

In zehn EU-Ländern dürfen Turteltauben nach wie vor legal bejagt werden, obwohl laut EU-Vogelschutzrichtlinie die Jagd ausdrücklich eingestellt werden müsse, sobald die Bestände ge-

fährdet seien, kritisiert der Naturschutzbund.

Turteltauben sind Veganer

„Die Brutzeit Mai bis August verbringen die Turteltaubenpaare in Mitteleuropa. Dann sind auch bei uns zeitweise ihre Tur-Tur-Rufe zu

hören. Aber die können auch von Einzeltauben kommen“, erklärt der Meringer Dieter Bark.

Ihre Brutplätze suchen sich Turteltauben in Feldgehölzen und kleinen Wäldern. Turteltauben setzen fast ausschließlich auf vegane Ernährung: Vorzugsweise picken sie Wildkräuter- und Baumsamen vom Boden.

red/md